

Text

1 Regensburgs Wirtschaftsleben ist geprägt von starken und weltoffenen
2 Unternehmer*innen, gut ausgebildeten und engagierten Arbeitnehmer*innen,
3 hochqualifizierten Selbstständigen und einem enormen technischen Wissen.
4 Die Zukunft für einen nachhaltigen Erfolg der Regensburger Wirtschaft liegt in
5 der ökologischen Modernisierung. Werden moderne abgasfreie Verkehrsmittel
6 künftig in Bayern und in Regensburg gebaut oder nicht? Die
7 Technologieführerschaft im postfossilen Zeitalter wird immer mehr zur
8 Zukunftsfrage unserer Wirtschaft. Wer an alten Technologien festhält, läuft
9 Gefahr, auch wirtschaftspolitisch die Zukunft zu verspielen. Wir setzen
10 konsequent auf aktiven Strukturwandel in Partnerschaft mit den Regensburger
11 Unternehmer*innen und Arbeitnehmer*innen.

12 6.1 Nachhaltigem Wirtschaften einen Rahmen geben

13 Ob Häuser gedämmt oder intelligente Netze installiert werden: Handwerker*innen
14 sind die Profis, die das vor Ort umsetzen. Deshalb unterstützen wir das Handwerk
15 und mittelständische Unternehmen, um ihre Aus- und Weiterbildung insbesondere in
16 den Bereichen Digitalisierung und Klimaschutz weiterzuentwickeln.

17 Um die Wertschöpfung vor Ort zu erhöhen, stärken wir regionale
18 Wirtschaftskreisläufe – vom Gemüseanbau über das Handwerk bis zur
19 Energieerzeugung. Damit erhalten wir die wirtschaftliche Stabilität und
20 entlasten die Umwelt durch weniger Verkehr.

21 Regensburg muss sich um eine Stärkung des Einzelhandels und der Gastronomie in
22 Quartieren kümmern. Um den Lieferverkehr und auch den motorisierten
23 Individualverkehr in der Altstadt einzudämmen sind attraktiv gestaltete
24 Quartiere zwingend notwendig.
25 Es muss Bürger*innen möglich sein ihren täglichen Bedarf auch in ihren
26 Wohnquartieren erwerben zu können. Dadurch können Transportwege verkürzt werden
27 und die Wohn- und Lebensqualität in Quartieren wird deutlich verbessert. Wir
28 etablieren regionale Märkte in den neuen Quartieren.

29 Projekte:

30 Vernetzung für den Einzelhandel

31
32 Wir wollen eine Börse zur Vernetzung für Einzelhändler*innen etablieren, um es
33 ihnen möglich zu machen Betriebskosten einzusparen, indem sie ihre Fläche mit
34 anderen Einzelhändler*innen als sharing Konzept nutzen. Gleichwohl wollen wir
35 analysieren ob diese sharing Konzepte auch für Einzelhändler*innen und
36 Gastronomie nutzbar sind.

37 Regionale Betriebe besser einbinden

38
39 Das Vergabeverfahren für das Catering von Stadtveranstaltungen und auch für

40 Sitzungsgetränke der Stadt soll dahingehend geprüft werden, ob hier regionale
41 Betriebe besser eingebunden werden können. Auch soll ein Konzept erarbeitet
42 werden, das städtische Töchter und die Stadt selber dazu verpflichtet, die
43 Geschenke der Mitarbeiter*innen aus regionalen Betrieben zu beziehen.

44 Förderung des Einzelhandels

45 Steigende Mieten und aggressive Preispolitik großer Handelsketten und Online-
46 Anbieter führen dazu, dass immer mehr kleine Händler mit kurzen Lieferketten
47 aufgeben und den Markt der Versorgung mit dem täglichen Bedarf den
48 marktführenden Unternehmen überlassen.

49 Wir Grüne setzen uns ein für den Erhalt und Ausbau einer kleinteiligen
50 Versorgungsstruktur in den Wohngebieten.

51 Logistik neu denken

52 Für das gesamte Regensburger Stadtgebiet werden wir weiter an einem
53 klimaneutralen, vernetzten Logistikkonzept arbeiten, das sowohl Emissionen als
54 auch Verkehrsaufkommen reduziert. Ziel muss sein, die gesamte Logistik im
55 Stadtgebiet klimaneutral und emissionsfrei zu gestalten. Dieselbetriebe
56 Transporter haben in Wohngebieten nichts verloren. Denkbar wären geregelte und
57 beschränkte Einfuhrzeiten und/oder auch die Förderung von Paketstationen an
58 Knotenpunkten.

59 Chancen der Digitalisierung ergreifen

60 Wir Grüne haben Smart City zum Thema gemacht. Smart City will die modernen
61 Technologien für die Menschen in der Stadt für mehr Lebensqualität nutzbar
62 machen. Ziel ist es, dass die verschiedenen Lebensbereiche lebenswerter und
63 umweltgerechter werden, dass Energie- und Ressourceneffizienz gesteigert werden,
64 urbane Mobilität gut organisiert wird, neue Formen der Bürger*innenbeteiligung
65 entwickelt und öffentliche Online-Dienstleistungen ausgebaut werden. Dafür ist
66 es nötig, große Datenmengen zu sammeln und auszuwerten. Gleichzeitig müssen der
67 Datenschutz und die Privatsphäre der Einzelnen gewahrt bleiben.

68 Wir wollen mit Hilfe von Expert*innen eine Strategie für Regensburg entwickeln,
69 die beidem gerecht wird, und uns für ihre Umsetzung stark machen. Im Mittelpunkt
70 dieser Strategie muss der Mensch und seine Umwelt stehen.

71 Second Life - reparieren statt wegwerfen

72 Wir wollen Repair-Cafés, Self-Made-Cafes und offene Werkstätten fördern und die
73 Einrichtung Neuer in den Stadtteilen unterstützen. Dort sollen
74 Regensburger*innen die Möglichkeit haben, zusammen mit Bastler*innen, Dinge des
75 täglichen Lebens wie Fahrräder, Möbel, Kleidung oder elektronische Geräte wieder
76 in Schuss zu setzen. Solche Treffpunkte können auch zu gut besuchten
77 Nachbarschaftseinrichtungen werden, schaffen dadurch Vernetzung und fördern ein
78 soziales Miteinander.

79 6.2 Wirtschaftsförderung muss ökologisch und 80 sozial sein

81 Wir werden die städtische Wirtschaftsförderung transparent machen und sie auf
82 innovative, ökologische und nachhaltige, kleine und mittlere, sowie am
83 Gemeinwohl orientierte Unternehmen konzentrieren.

84 Mit einer Gründungsinitiative wollen wir zudem junge Unternehmen unterstützen.

85 Soziale und ökologische Marktwirtschaft muss sich immer auch am Gemeinwohl
86 orientieren. Deshalb fördern wir Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der
87 solidarischen Ökonomie wie beispielsweise der Social Entrepreneurship („Soziales
88 Unternehmertum“). Sie wirken oft regional, meist mit klarer sozialer
89 Verantwortung, und sie sind innovationstreibend für die Wirtschaft und
90 Gesellschaft.

91 Projekte:

92 Transparenz und Ansprechbarkeit für Unternehmen

93 Wir werden Unternehmer*innen aktiv dabei unterstützen, zu gründen und zu
94 bestehen. Dabei soll die Informationsdichte zur Gründung eines ökologisch und
95 sozial nachhaltigen Unternehmens erhöht und verbessert werden. Gleichzeitig soll
96 Unternehmer*innentum mit hohem Innovationscharakter als auch solches mit Fokus
97 auf lokale Produkte und Produktionsketten sowie lokalem Handel und Gewerbe
98 gestärkt und initiativ unterstützt werden.

99 Genossenschaften fördern

100 Soziale und ökologische Genossenschaftsmodelle, wie beispielsweise
101 gemeinschaftlich geführte Kindergärten, Wohnbauprojekte oder Quartiersläden,
102 werden wir mit einem eigenen Programm fördern.

103 Öko-Modellregion weiter ausbauen

104 Wir unterstützen aktiv die Initialisierung und Weiterführung des Projekts „Öko-
105 Modellregion“ in Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Im Rahmen
106 dessen setzen wir uns beispielsweise dafür ein, dass in städtischen
107 Einrichtungen in Zukunft ausschließlich Mahlzeiten aus ökologisch und regional
108 produzierten Lebensmitteln angeboten werden.

109 6.3 Tourismus / Flusskreuzfahrten

110 Der Tourismus in Deutschland boomt und bildet einen der wichtigsten und
111 beschäftigungsintensivsten Wirtschaftsbranchen. Auch Flusskreuzfahrten sind
112 beliebter denn je und gehören zu den am stärksten wachsenden Tourismussegmenten.

113 Diese Entwicklungen machen auch vor Regensburg nicht Halt: Jahr für Jahr
114 verzeichnet die Stadt neue Besucher- und Übernachtungsrekorde - 2018 konnte
115 Regensburg mit 1,1 Mio. Übernachtungen zum zweiten Mal in Folge die Millionen-
116 Schwelle knacken. Auch der Flusskreuzfahrttourismus in Regensburg ist beliebter
117 denn je: 2017 verzeichnete die Stadt 1.130 Anlandungen, die 160.000 Fluss-
118 Tourist*innen nach Regensburg brachten. Der boomende Flusskreuzfahrttourismus
119 hat aber auch Schattenseiten und sorgt insbesondere für die Einheimischen in den

120 Anlegeorten der Schiffe nicht selten zu Unmut. Einerseits belasten die
121 Kreuzfahrtschiffe die Hafengebiete mit erheblichen Emissionen von Schwefeloxiden,
122 Stickoxiden und Rußpartikeln, die bei der Verbrennung von Schiffsdiesel
123 entstehen. Zum anderen sind nicht nur die Attraktionen der Hafenstädte, sondern
124 auch die Stadtzentren durch Touristinnen und Touristen häufig überlaufen. Die
125 Folgen für Anwohner*innen sind zusätzliche Belastungen durch Lärm und Abgase,
126 die von vielen Regensburger*innen als zunehmenden Verlust der Autorität über den
127 eigenen Raum empfunden.

128 Wir Grüne wollen, dass die Sorgen der Regensburger*innen mehr als bisher
129 wahrgenommen werden.

130 Das städtische Entwicklungskonzept „Personenschiffahrt 2020“ kann unter den
131 aktuellen Rahmenbedingungen keine Grundlage mehr sein. Wir Grüne engagieren uns
132 für eine zügige Fortschreibung dieses Programms unter besonderer
133 Berücksichtigung der Belange der Stadtbewohner*innen. Wir setzen uns für eine
134 kritische Prüfung der geplanten Ausweisung zusätzlicher Anlegestellen für
135 Kreuzfahrt- und Ausflugsschiffe ein und engagieren uns für eine verpflichtende
136 Abnahme von Landstrom aus erneuerbaren Energien, sowie für eine Datenerhebung
137 und Kontrolle der Emissionen des Schiffsverkehrs durch Messstationen an
138 geeigneten Punkten. Die Umweltzone soll auch die Anlegestellen der Kreuzfahrt-
139 und Ausflugsschiffe berücksichtigen. Unser Ziel ist, dass Maßnahmen zur
140 Steuerung und umwelt- sowie Bewohner*innenfreundlicher Regulierung der
141 Kreuzfahrtschiffstourist*innen geprüft werden.

142 Im Allgemeinen sollte über eine Kultur- und Tourismussteuer, wie es sie in vielen
143 touristischen Städten bspw. in Hamburg gibt. Durch Erhebung einer Steuer kann
144 Touristische Infrastruktur wie öffentliche Toiletten, Radfahrwege, breitere
145 Gehwege, Mülleimer oder auch erweiterte Verkehrskonzepte investiert werden.
146 Gleichzeitig profitieren von diesen Neuerungen auch die Bürger*innen
147 Regensburgs.

148 Diese Kultussteuer könnte pauschal - das heißt unabhängig von der
149 Übernachtungszahl erhoben werden, sodass die Tourist*innen, die länger in
150 Regensburg bleiben - und damit meist höhere Kaufkraft haben und die hiesige
151 Wirtschaft fördern einen Vorteil hingegen zu solchen, die die komplette
152 Infrastruktur eines Flussfahrtschiffes nutzen und vor allem den hiesigen Hotels
153 keine Einnahmen generieren. Es wäre aber auch denkbar die Steuer in Abhängigkeit
154 zur Dauer des Aufenthalts oder sogar in Abhängigkeit zur Anreise und zum
155 Aufenthalt zu generieren.